

Selig, die reinen Herzens sind!

Nie wird man der Kirche dienen ausserhalb des genauesten Respektes des katholischen Rechtes und der katholischen Wahrheit.

Nie wird man die Kirche aufrichten am Rande der kirchlichen Hierarchie.

Vereinigung für die Treue der Priester, der Ordensleute und der katholischen Laien.

25. März / Fest Mariä Verkündigung

An die Redaktion **E i n s i c h t**,

Hiermit ersuche ich Sie höflich, uns inskünftig mit Ihren Schriften zu verschonen.

Glauben Sie wirklich, Ihre unfaire Einstellung gegenüber den Niederlassungen der Priesterbruderschaft, Ihre Entstellungen und Verleumdungen mit literarischen Produkten nach Art der Sondernummer irgendwie rechtfertigen zu können?

Wir werden unsere Gläubigen mehr als bisher vor Ihrer Bewegung warnen.

Dr. Alois Kocher

*A. Kocher*

9463 Oberriet, 14. April 1982

Institut St. Karl Borromäus  
CH-9463 OBERRIET SG  
Tel. 071/78 27 26

## Klarstellung in Bezug auf die Verhaltensweise der "Einsicht"

---

Die letzte Ausgabe der Zeitschrift "Einsicht" bringt die neuen schismatischen Weihen von zwei mexikanischen Priestern sowie des französischen Dominikaners Guérard des Lauriers breit ans Tageslicht. Im weiteren publiziert sie eine Deklaration, welche dem direkten Verantwortlichen dieses Aergernisses zugeschrieben wird, dem vietnamesischen Erzbischof Ngô-Diñh-Thuc, wohl bekannt seit der Angelegenheit Palmar de Troya. Nach einigen kurz gefassten Bestätigungen über die neue Messe und den Zustand der Geistlichkeit, erwähnt diese Verlautbarung den unbesetzten päpstlichen Stuhl und enthält das Versprechen "alles zu tun, damit die römisch-katholische Kirche weiterfährt, die Seelen zum ewigen Heil zu bringen". Als praktische Schlussfolgerung kündigt sie die Eröffnung eines Seminars an. Diese summarische Deklaration stellt eine schwerwiegende Verstellung dar.

In dieser Angelegenheit müssen wir folgendes bekannt machen:

1. Erzbischof Thuc hat gesetzeswidrig die Mitglieder der spanischen Sekte von Palmar de Troya im Jahre 1976 geweiht. Zum wiederholten Mal hat er 1979 Jean Laborie, Leader der als "église latine de Toulouse" bezeichneten Sekte geweiht. Auf heimliche Weise hat er allerlei Personen geweiht, oder gelegentlich wiedergeweiht wie Arbinet, Garcia, Miguet, Schaeffer, um nur einige zu erwähnen. Selbst wenn dieser Erzbischof seine Tat wirklich bereute, würde er offensichtlich unter das Urteil der sichersten kirchlichen Zensur fallen, im Forum externum, versteht sich, und zwar nicht unter die Zensur der neuen Kirche des 2. Vatikanums, sondern unter diejenige, welche das Kanonische Recht vorsieht, sowie die Gesetzgebung des Papstes Pius XII. (Exkommunikation ipso facto: Canon 2370 und Dekret des hl. Offiziums vom 9. April 1951).

Wenn dieser Unglückliche irgendwelche öffentliche Erklärung zu machen hätte, dann müsste es die Bekanntmachung seiner Reue und der Wille zur Busse sein. Ganz im Gegenteil, er "bezeugt, Weihen in Palmar bei vollem

Verstande ausgeführt zu haben". Er hat den Verkehr mit Clemente abgebrochen, bedauert aber keineswegs sein eigenes Betragen. Diejenigen, welche glauben, ihn als unschuldig erklären zu können, indem sie den Zwist mit seinen alten Freunden vorbringen, tun nichts anderes als ihn in seine Sünde hineinzustossen. Dieser verspätete Widerruf, welcher noch schlimmere Aergernisse verschweigt, wird auf diese Weise nur Mittel zum Zweck. Indem sie sich des Bischofs Thuc bedienen, begehen die leitenden Organe der "Einsicht" in erster Linie einen schweren Fehler gegen die Einheit der Kirche.

2. Diese neue Begebenheit stellt ihre ganze Verantwortung heraus, denn, indem sie gegenüber Ngô-Diñh-Thuc von materieller Freigebigkeit Gebrauch machen, und unverfroren aus seinem hohen Alter Nutzen ziehen, haben sie von ihm die Unterschrift zu einer Verlautbarung erlangt und fahren fort, ihn zu manipulieren. Ihr Ziel scheint zu sein, um jeden Preis über Bischöfe unter ihrer Abhängigkeit zu verfügen. Zu diesem Zweck haben sie insgeheim die schismatischen bischöflichen Weihen der Mexikaner und von Guérard des Lauriers angezettelt. Doch das Geheimnis wurde aufgedeckt, und sie mussten einsehen, dass sie von diesen letzteren nichts erlangen würden, von Guérard des Lauriers zum Beispiel, immer fürchtend in der Abkehr von der neuen Kirche zu weit zu gehen; sie mussten sich auf den elenden Ausweg Ngô-Diñh-Thuc selber beschränken. Doch dieses äusserste Manöver der Rückgewinnung ist nichts anderes als eine klägliche Maskerade.

3. Die Verantwortung der Leute der "Einsicht" in dieser ganzen Angelegenheit ist bedrückend, weil sie es sind, welche die einen wie die anderen auf den Weg der schismatischen Torheit gedrängt haben. Diese Leute sind es, die sich immer dazu hingaben abwegige haeretische Thesen zu verbreiten, die ihre Abneigung bekundeten gegenüber dem Doktor communis, dem hl. Thomas von Aquin, dem sie Fichte substituieren. Diese Leute sind es auch, die Anspruch erheben, die Kirche wieder aufzurichten indem sie sich auf erbärmliche Schismatiker berufen! Was aber die ersteren betrifft, so mögen sie umkehren, wieder gut machen und in Vergessenheit geraten.